

Solln II (bei München)  
 Landhaus Gles  
 Den 17. September 1924

Hochwachteter Herr Ministerialrat!

Ihre rührender Freundsgeliebter, (ich darf sie wohl so <sup>neuen,</sup> ~~alten~~) die mir von Gastein hierher zusammen gesandt wurden, haben mich tief ergriffen und aufrichtet. Und dessen Bedarf ich jetzt mehr als je, da ich alljährlich Kleinmüthigen Anwandlungen unterliege, seit ich weiß, daß ich meiner Kunst und unserem lieben Konzertverein nur noch in vereinzelten Fällen dienen können werde. Solches zu überwinden, ist schwer, wenn nicht gar unmöglich! Jedoch seine zwar bescheidene, doch immerhin der Kunst u. ihren Meistern treu dienende Wirksamkeit so innig gewünscht zu wissen, ist wohl kostreich. Ähnlich kostreich war mir ein unerwünscht lieber Brief des hochwachteten Ehepaars Klammerele, der gleichzeitig mit dem Jhrigen in meine Hände gelangte. Wie glücklich mich Beide Briefe machen, kann ich kaum in Worten aus-

Danken. Derlei müsste unsereiner musizieren! Das  
wäre ich ja nun in einigen Tagen. Hoffentlich kann ich  
Ihnen darüber gutes berichten.

Meine Frau dankt für Ihren freundlichen  
Grüß u. erwidert ihn ebenso. Ich selbst bin,  
verdientester Herr Doctor, stets Ihr herzlichst  
ergebener

geheimer

Ferdinand Löwe

Darf ich Sie bitten, Frau Roessler von uns beiden  
herzlichst zu grüßen u. ihr von mir respektvollste  
Handkisse zu bestellen?

